

INHALT

VORWORT	VII
EINLEITUNG	IX
1. Vorbemerkungen und Benutzungshinweise	IX
2. Überblick über die Geschichte der Stadt Halle in Mittelalter und Früher Neuzeit ...	XI
2.1. Die Ersterwähnung von Halle, Giebichenstein und den Salzquellen	XI
2.2. Die Pfarr-, Stifts- und Klosterkirchen in Halle und den Vorstädten Neumarkt und Glaucha	XII
2.3. Der Rat und die Gerichte von Halle	XIII
2.4. Die Verwaltung und das Gericht der Saline im „Tal“ zu Halle	XIV
2.5. Halle als Residenz der Erzbischöfe von Magdeburg	XV
2.6. Die Durchsetzung des lutherischen Bekenntnisses in Halle	XVII
2.7. Halle als Residenz der Administratoren des Erzstifts Magdeburg (bis 1680)	XXVIII
2.8. Die ehemaligen Vorstädte Neumarkt und Glaucha	XIX
3. Kurzbeschreibungen wichtiger Standorte von Inschriften	XX
3.1. Wichtige Standorte in der Altstadt von Halle	XX
3.1.1. Kirche der ev.-ref. Domgemeinde (Dom)	XX
3.1.2. Ev. Marktkirche Unser Lieben Frauen	XXII
3.1.3. Kath. St. Moritzkirche	XXIII
3.1.4. Ehemalige Barfüßer- oder Schulkirche	XXV
3.1.5. Ehemalige St. Ulrichskirche, Konzerthalle	XXVI
3.1.6. Stadtgottesacker	XXVII
3.1.7. Moritzburg, Stiftung, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt	XXVIII
3.1.8. Ehemalige Stadtbefestigung	XXIX
3.1.9. Ehemaliges Altes Rathaus und ehemaliges Waagegebäude	XXX
3.1.10. Kühler Brunnen (Marktplatz 15/16, Kühler Brunnen 1)	XXXI
3.1.11. Das „Tal“ und seine unmittelbare Umgebung (An der Halle, Trödel)	XXXII
3.2. Wichtige Standorte außerhalb der Altstadt	XXXII
3.2.1. Glaucha, St. Georgenkirche, ev.-freikirchliche Gemeinde	XXXII
3.2.2. Neumarkt, ev. St. Laurentiuskirche	XXXIII
3.2.3. Giebichenstein, Ober- und Unterburg, Kunsthochschule	XXXIV
4. Die nicht-originale Überlieferung der Inschriften	XXXV
5. Inschriften und Inschriftenträger	XXXVIII
5.1. Inschriften an Grabmälern	XXXVIII
5.1.1. Die äußere Gestaltung der Grabmäler	XXXVIII
5.1.2. Inhalt, Form und Sprache der Inschriften unter Berücksichtigung der Inschriften an den Bogenkammern des Stadtgottesackers	XL
5.1.3. Eschatologische Aspekte der Inschriften	XLI
5.2. Inschriften an und in Bauwerken	XVIV
5.3. Inschriften auf Ausstattungsstücken	XLV
5.3.1. Inschriften auf kirchlichen Ausstattungsstücken vor Einführung der Reformation ...	XLV
5.3.2. Inschriften auf kirchlichen Ausstattungsstücken nach Einführung der Reformation ..	XLVII
5.3.3. Inschriften an Goldschmiedearbeiten und anderen Metallgeräten	XLVII
5.3.4. Inschriften auf Glocken	XLIX
5.4. Inschriften auf Porträts	L
5.5. Ritzinschriften	LI
6. Die Schriftformen	LII
6.1. Romanische und Gotische Majuskel	LII
6.2. Gotische Minuskel	LII
6.3. Frühhumanistische Kapitalis und Kapitalis	LIII
6.4. Fraktur und Humanistische Minuskel	LIV

6.5.	Zeitliche Verteilung der Schriftformen	IV
6.6.	Tabelle der Schriftformen	LVI
7.	Nicht aufgenommene Inschriften	LVI
DIE INSCHRIFTEN		1
Anhang 1: Die baugebundenen Inschriften des Stadtgottesackers		421
Anhang 2: Steinmetzzeichen und Marken		472
Abkürzungen		475
Quellen und Literatur		476
1.	Ungedruckte Quellen	476
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	477
Die Deutschen Inschriften. Verzeichnis der erschienenen Bände		523
REGISTER		527
1.	Standorte	529
2.	Personennamen und Ortsnamen	530
2.a.	Personennamen	530
2.b.	Künstler, Meister, Werkstätten	541
2.c.	Ortsnamen	542
3.	Wappen und Marken	544
	Nicht identifizierte Wappen	545
4.	Berufe, Stände, Titel, Verwandtschaften, Attribute	546
4.a.	Berufe, Stände, Titel, Verwandtschaften	546
4.b.	Attribute	550
5.	Initien	552
6.	Formeln und besondere Wendungen	554
7.a.	Text- und Inschriftarten	562
7.b.	Zitate und Paraphrasen aus Bibel, liturgischen Texten und Literatur	564
8.	Inschriftenträger	566
9.	Schriftarten	567
10.	Sachregister	568
10.a.	Schriftausführung und Technik der Inschriftenherstellung	573
10.b.	Heilige und ihre Reliquien, biblische und mythologische Gestalten in Nennung und Darstellung, Allegorie, Ikonographie	574
BILDTAFELN		577
Bildnachweis		579
Tafeln 1–90		
Karten des Bearbeitungsgebietes		